

**RS OGH 1982/11/3 1Ob33/82,  
4Ob137/83, 5Ob607/84, 5Ob105/90,  
8ObA26/00g, 6Ob126/03b,  
9ObA98/10t, 9ObA**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 03.11.1982

## Norm

ABGB §2

ABGB §871 B1

## Rechtssatz

Ein Rechtsfolgenirrtum ist eine falsche Vorstellung darüber, welche Rechtsfolgen unabhängig vom Willen einer bestimmten Person von der Rechtsordnung an ihr Verhalten geknüpft werden.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 33/82  
Entscheidungstext OGH 03.11.1982 1 Ob 33/82  
Veröff: SZ 55/161 = EvBl 1983/64 S 240 = JBl 1984,259
- 4 Ob 137/83  
Entscheidungstext OGH 08.11.1983 4 Ob 137/83
- 5 Ob 607/84  
Entscheidungstext OGH 11.12.1984 5 Ob 607/84  
Beisatz: OGH hält an herrschender Judikatur fest, zumindest für den Bereich der zwingenden Mietenschutzgesetzgebung, - dass Rechtsfolgeirrtum unbeachtlich sei. (T1)  
Veröff: SZ 57/194 = MietSlg 36/48
- 5 Ob 105/90  
Entscheidungstext OGH 22.03.1991 5 Ob 105/90  
Vgl auch; Beis wie T1
- 8 ObA 26/00g  
Entscheidungstext OGH 28.09.2000 8 ObA 26/00g  
Auch; Beisatz: Zumindest im Bereich zwingenden Rechts ist ein Rechtsfolgeirrtum unbeachtlich. (T2)
- 6 Ob 126/03b  
Entscheidungstext OGH 19.02.2004 6 Ob 126/03b  
Beis wie T2
- 9 ObA 98/10t  
Entscheidungstext OGH 22.10.2010 9 ObA 98/10t  
Auch
- 9 ObA 51/12h  
Entscheidungstext OGH 24.09.2012 9 ObA 51/12h  
Vgl; Beis wie T2; Beisatz: Der Umstand, dass eine als freier Dienstvertrag bezeichnete Vereinbarung zwingende arbeitsrechtliche Verpflichtungen nach sich zieht, kann nicht dazu führen, dass im Gegenzug auch die Gegenleistung zu erhöhen ist. (T3)
- 3 Ob 50/13v  
Entscheidungstext OGH 17.07.2013 3 Ob 50/13v  
Beis wie T2

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1982:RS0008653

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

30.09.2013

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)